

29. Juni 2016



Gründe genug gibt es für eine Lohnerhöhung. Streikschilder in Ulm. Foto: vkcapa

Erneut Warnstreiks am Verhandlungstag

Die Tarifverhandlungen, die heute in Berlin in die fünfte Runde starteten, wurden vor Ort begleitet mit einer Streikdelegation von Journalistinnen und Journalisten von DJV und dju in ver.di aus Mecklenburg-Vorpommern und Niedersachsen. Bundesweit gingen hunderte Kolleginnen und Kollegen für die Forderungen nach einer spürbaren Erhöhung der Gehälter und Honorare auf die Straße.

Hier ein Überblick über die Warnstreiks:
Im Norden und Nordosten

Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern

Die Redaktionen der Kieler Nachrichten, der Lübecker Nachrichten und der Segeberger Zeitung sind heute erneut in einen befristeten Warnstreik getreten. Mit dem Ausstand unterstützen die Redakteurinnen und Redakteure die bundesweiten Gehaltstarifverhandlungen im Tageszeitungsbereich und warnen davor, den Norden erneut abzuhängen. Hintergrund ist, dass der Verband der Zeitungsverleger



V.i.S.d.P.:

KAJO DÖHRING,
DJV-HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER

DJV – TARIFINFO



Norddeutschland, dem Tageszeitungen in Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern angehören, sich an der laufenden Tarifrunde bisher nicht einmal beteiligt, also mutmaßlich Abschlüsse auf Bundesebene nicht anerkennen will. Um die Forderungen der Gewerkschaften zu unterstützen, sind auch gut 20 Kolleginnen und Kollegen aus Rostock nach Berlin zum Verhandlungsort gereist, um dort die Zeitungsverleger direkt zu konfrontieren.

CHARLOTTENSTR. 17
10117 BERLIN

TEL: 030/72 62 79 20
TELEFAX 030/726 27 92 13

E-MAIL: DJV@DJV.DE
INTERNET: WWW.DJV.DE



29. Juni 2016

Streik in Braunschweig. Foto: Hans-Dietrich Sandhagen

Niedersachsen

Auch in Braunschweig wurde gestreikt. Nach einem gemeinsamen Streikfrühstück wurden in der Braunschweiger Innenstadt Flugblätter verteilt, um auf die Situation der Journalisten in Niedersachsen aufmerksam zu machen.



Streiktreffen in Nürnberg. Foto: Wolfgang Grebenhof

V.i.S.d.P.:

KAJO DÖHRING,
DJV-HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER

DJV – TARIFINFO



Bayern:

Nachdem gestern bereits gut 500 Streikende aus Bayern und Baden-Württemberg in Ulm zusammengekommen waren, trafen sich heute gut 100 Kolleginnen und Kollegen bei einem Streiktreffen in Nürnberg (Nürnberger Nachrichten, Nürnberger Zeitung, Fränkische Landeszeitung).

CHARLOTTENSTR. 17
10117 BERLIN

TEL: 030/72 62 79 20
TELEFAX 030/726 27 92 13

E-MAIL: DJV@DJV.DE
INTERNET: WWW.DJV.DE



Streik in Essen. Foto: Silke Bender

29. Juni 2016

Nordrhein-Westfalen

In Nordrhein-Westfalen sind ebenfalls hunderte Kolleginnen und Kollegen zur Unterstützung auf die Straße gegangen. In Bielefeld waren es gut 120 Streikende und in Essen ca. 150. Der DJV-Bundvorsitzende Frank Überall hat in Essen zu den Streikenden gesprochen.



Kontakt:

DJV-Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Ella Wassink, Berlin
Tel. 030/72 62 79 20, Fax 030/726 27 92 13

V.i.S.d.P.:

KAJO DÖHRING,
DJV-HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER

Sie finden alle DJV-Tarifinfos unter www.djv.de. Informieren Sie sich auch auf Facebook und Twitter. Der Twitter-Hashtag lautet #TVTZ16.